

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung: Eine Orientierung für die Lesenden.....</b>	<b>15</b>
--	-----------

## TEIL I

<b>ANNÄHERUNGEN AN DIE THEATERPÄDAGOGIK .....</b>	<b>17</b>
---	-----------

<b>Ein Prolog.....</b>	<b>17</b>
------------------------	-----------

Vorbemerkung: Einstieg mit Hindernis .....	18
--	----

<b>1. Annäherung: Theaterpädagogik – Eine vielfältige Entwicklung und ein vielschichtiger Begriff .....</b>	<b>21</b>
---	-----------

Zum Verständnis und zur Entwicklung der Theaterpädagogik.....	22
---	----

<b>1.2 Begriffliche Verwandtschaften.....</b>	<b>28</b>
---	-----------

1.3 (M)Eine theaterpädagogische Position als Definition.....	30
--	----

<b>2. Annäherung: Das Lehrstückspiel nach Bertolt Brecht .....</b>	<b>31</b>
--	-----------

2.1 Biographische Notiz: Eine theaterpädagogische Initiation durch das Lehrstück .....	31
--	----

2.2 Zur Bedeutung und Charakteristik der theaterpädagogischen Arbeit mit Lehrstücken .....	38
--	----

2.2.2 Erkennen durch Selbstspielen – die Einbeziehung von Körper und Sinnen .....	39
---	----

2.2.3 Der Bezug zur gesellschaftlichen Lebenswirklichkeit: Die Assoziation des Asozialen .....	41
--	----

2.2.4 Szenisches Experimentieren mit Haltungen und Handlungen.....	42
--	----

2.3 Resümee und Weiterführung.....	43
------------------------------------	----

<b>3. Annäherung: Die Theaterformen Augusto Boals .....</b>	<b>45</b>
---	-----------

3.1 Biographische Notiz I.....	45
--------------------------------	----

3.2 Von Brecht zu Boal: Das Theater als experimentelles Lern-Labor .....	47
--	----

3.2. Der Bezug zur ‚Pädagogik der Unterdrückten‘ von Paulo Freire .....	51
---	----

3.4 Zur Entwicklung des ‚Theaters der Unterdrückten‘ .....	53
--	----

3.5 Ziele und Merkmale der Theaterarbeit von Augusto Boal.....	55
--	----

3.5.1 Vom Zuschauen zum Zu-schau-spielen .....	55
--	----

3.5.2 Spielerisches Erproben von Handlungsmöglichkeiten .....	56
---	----

3.5.3 Von Individuellen zum Gesellschaftlichen .....	56
--	----

3.5.4 Theater als gemeinsames Forschen .....	57
--	----

3.5.5 Die Einbeziehung des Körpers.....	58
---	----

3.5.6 Theaterspiel als Ausdrucksmittel für alle Menschen .....	59
--	----

3.6 Biographische Notiz II .....	60
----------------------------------	----

3.7 Die Bedeutung des ‚Theaters der Unterdrückten‘ von Boal für die Theaterpädagogik .....	64
--	----

Exkurs: Der Bezug zum Freien Theater .....	70
--	----

<b>4. Wesentliche Aspekte und Merkmale von Theaterpädagogik .....</b>	<b>74</b>
4.1 Theaterpädagogik im Kontext einer ästhetischen Praxis: Die Suche nach Zwischenräumen.....	74
4.2 Theater-Spiel und Spiellust .....	77
4.3 Körperorientierung und Sinnesbezug.....	80
4.4 Die Orientierung an der Lebenspraxis und am Handeln.....	84
4.5 Zur pädagogischen Haltung: Erfahrungsräume eröffnen und sich experimentell, forschend verhalten .....	87
4.6 Gruppenkultur und kollektives Handeln, Sozialbezug und Gesellschaftskritik .....	90
Nachbemerkung.....	93

## TEIL II

### **MIT THEATERPÄDAGOGISCHEN METHODEN AUF DEN SPUREN STÄDTISCHER GEWALT- UND MACHTVER-HÄLTNISSE..... 95**

#### **Entwicklung und Stationen eines Themas zwischen praktischen Beweggründen, Experimentierlust und theoretischem Interesse..... 95**

Vorbemerkung .....	96
II.1 Geschwindigkeit und Abstraktion: Die strukturelle Gewalt der Stadt .....	98
<i>II.1.1 Geschwindigkeit als Gewalt: Workshop „Verkehrstheater“, März 1991 ...</i>	<i>98</i>
Der Beitrag von Paul Virilio: Geschwindigkeit und Wahrnehmung, Körper und Stadt .....	101
Der Verlauf des Workshops.....	104

#### **Für viele war es das erste Mal seit ihrer Kindheit, Bewegungsmöglichkeiten in dieser Vielfalt zu erleben, es steigerte die Lust nach mehr..... 105**

#### **Daneben ergab sich eine wesentliche Einsicht, die durch Ausprobieren von verschiedenen Geschwindigkeiten und Qualitäten in der Fortbewegung hervorgerufen wurde: ..... 105**

Resümee: Thesen zu Stadt, Körper und Geschwindigkeit .....	107
<i>II.1.2 Die Stadt als Labor für Automation.....</i>	<i>110</i>
Mit vagabundierendem Denken, feministischer Orientierung und künstlerisch-experimentellen Methoden auf den Spuren städtischer Gewalt ..	111
Der Begriff der (strukturellen) Gewalt .....	112
Städtische Gewalt- und Machtverhältnisse.....	116
Anregungen, Kritik und Weiterführung: Strukturelle Gewalt und Zwischenräume .....	119
<i>II.1.3 Auf Eigenwegen zur Eigenzeit: Theaterworkshop “Stop and Go - Graz hat`zzzz“, März 1994.....</i>	<i>124</i>
Einstieg .....	124
Raum-Wege: Im Fluss der Bewegung zum eigenen Tempo.....	126
Resümee: Neue Wege in vertrauten Räumen finden.....	131
II.2 Urbane Raum- als Machtverhältnisse.....	134

<i>II.2.1 Eine Straße als Gewalt- und Machtverhältnis. Forschen als sinnliches Wahrnehmen, Spielen und Handeln, Sommer 1992</i> .....	134
Einstieg: Einladung zu einem Gedankenspiel .....	134
Unterwegs mit fremden Blick: Die Einschränkung der Vorstellungskraft als Gewalt.....	136
<i>II.2.2 Thesen zu Machtverhältnissen im urban-öffentlichen Raum</i> .....	138
Vorbemerkung: Der Bedeutungsverlust öffentlich-urbaner Räume .....	138
Machtverhältnisse, Ausgrenzungen und Diskurse .....	140
Exkurs: Zur Sozialisation von Kindern im öffentlichen Raum .....	144
Resümee: Die normative Kraft des Faktischen oder vielfältige Nutzungen? ..	146
<i>II.2.3 Stellen Sie sich vor: Wir nehmen uns öffentlichen Raum! Eine Lehrveranstaltung, Frühjahr 1995</i> .....	147
Zu Idee und Ablauf.....	147
Lebendige Geh-Versuche in eine andere Stadt-Praxis .....	151
Resümee: Ausnahmen entgrenzen Regeln – Spielräume wecken Freiräume in öffentlichen Räumen.....	153
<b>II.3 Wandel und Krise der urbanen Öffentlichkeit</b> .....	155
<i>II.3.1 Straßenaktionen machen Mut: Theater als Öffentlichkeitsarbeit und Belebung des öffentlichen Raumes, Dezember 1991</i> .....	155
Einstieg: „Achtung-fertig-los!“ .....	155
„Rückwärtsgewandte Visionen“ einer anderen Stadtkultur: Pieter Bruegel und Richard Sennett.....	160
<i>II.3.2 Richard Sennett und der Verfall des öffentlichen Lebens in der Stadt</i> .....	162
Der Aufstieg des Warenhauses .....	165
Die Straße als Bühne, die Gesellschaft als Theater .....	167
Das Verschwinden der gesellschaftlichen Spielkultur .....	169
Die ihrer Kunst beraubten SchauspielerInnen .....	173
Anregungen – Kritik – Diskussion .....	175
Spiel und Darstellung im öffentlich-urbanen Leben .....	177
Öffentlichkeit und Machtstrukturen .....	181
Das Persönliche ist politisch, das Private ist öffentlich.....	185
Mediatisierte Öffentlichkeit und die Schwierigkeit der (Nicht)Begegnung ....	186
<i>II.3.3 Resümee: Zurück auf die Straße ... und weiter zum Forumtheater</i> .....	189
Einstiege ins Forumtheater .....	191
Forumtheater: Idee und Konzept .....	195
Forumtheater in der Diskussion: Würdigung und Kritik.....	198
Resümee: Boals Forumtheater als Antwort auf Sennett und die Krise der urbanen Öffentlichkeit? .....	202
1) Rekultivierung der Ausdrucksfähigkeit durch das Theaterspielen .....	202
2) Eingreifen, Handeln und Beteiligen .....	203
3) Die kollektive Kraft des Publikums .....	204
4) Veröffentlichen und Artikulation von gesellschaftlichen Erfahrungen ....	205
5) Herstellen von (Gegen=)Öffentlichkeit und Pluralität.....	206
6) Politisches Engagement und Partizipation von unmittelbar Betroffenen .	208
<b>II.4 Thesen als Zusammenfassung</b> .....	209

## TEIL III

### "THEATER DER UNTERDRÜCKTEN, ALLTAG IN DER STADT UND ÖFFENTLICHER RAUM" ..... 211

<b>Prozesse, Erkenntnisse und Wirkungen einer projektorientierten Lehrveranstaltung.....</b>	<b>211</b>
Vorbemerkung .....	212
III.1 Idee und Hintergrund des Projektstudiums .....	213
<i>III.1.1 Ziele und Fragestellungen.....</i>	<i>213</i>
<i>III.1.2 Organisatorischer und institutioneller Hintergrund.....</i>	<i>215</i>
<i>III.1.3 Phasen des Projektstudiums .....</i>	<i>216</i>
III. 2 Forschungsansatz und methodisches Vorgehen.....	217
<i>III. 2.1 Szenisches Spiel und Theaterpädagogik als Forschen.....</i>	<i>218</i>
Forumtheater als Forschen: Erste Ideen .....	219
Beispiele für Forschungsprojekte auf Basis des szenischen Spiels.....	222
Merkmale und Prinzipien szenischen Forschens.....	225
Szenisches Forschen als sozialwissenschaftliche Praxis und Kompetenz: Eine Andeutung .....	228
<i>III. 2.2 Empirisch-Qualitatives Vorgehen .....</i>	<i>232</i>
Über Schwierigkeiten einer theaterpädagogischen „Begleit- oder Wirkungsforschung“ zu einem möglichen Weg.....	234
Zum empirischen Material: Sammlung, Auswertung und Darstellung.....	237
Sammlung von empirischem Material.....	237
Auswertung.....	239
Darstellungsweise .....	242
III. 3 Spielerisch-experimentelle, sinnes- und körperbezogene Zugänge zu Stadt und deren Gewalt .....	243
Vorbemerkung .....	243
<i>III.3.1 Ein Anfang: Gruppenbildung, Spiellust und thematischer Einstieg .....</i>	<i>244</i>
<i>III.3.2 Die Annäherung an städtische Gewaltdaspekte über Bewegungen,     Bilder und Erfahrungen.....</i>	<i>246</i>
<i>III.3.3 Ein erster Ausflug in die Stadt: Ganz bei Sinnen.....</i>	<i>249</i>
<i>III.3.4 Mit dem ganzen Körper ... in der Stadt .....</i>	<i>254</i>
a) Aktivierung der Körpererinnerung über eine Bewegungsimprovisation ..	255
b) Körper-Selbst-Wahrnehmung in der Stadt.....	257
c) Mit neuen Bewegungen in die Stadt.....	261
<i>III.3.5 Kommunikation und Begegnung.....</i>	<i>268</i>
III. 4 Gewalterfahrungen in der Stadt als Basis für Forumtheaterszenen - Reflexion und neue Forschungsfragen .....	271
<i>III.4.1 Städtische Gewalterfahrungen und Räume im Dazwischen.....</i>	<i>272</i>
<i>III. 4.2 Fragestellungen und szenische Entwürfe.....</i>	<i>278</i>
III. 5 Nachbetrachtung I: Neue Handlungs- und Aneignungsmöglichkeiten im städtischen Raum? .....	281
<i>III.5.1 Erinnerung, Anregungen und neue Möglichkeiten.....</i>	<i>282</i>

III.5.2 <i>Veränderte Praxis-Ansätze im städtischen Alltag</i> .....	285
III.5.3 <i>Wünsche und Ideen für eine andere Stadt</i> .....	288
III.6 Von psychosozialen und ästhetischen Erfahrungen in der Szenearbeit zurück in die Öffentlichkeit.....	290
III. 6.1 <i>Fallbeispiel I: "Fremde Nähe" – Über die Schwierigkeit von Kommunikation im öffentlichen Raum</i> .....	291
Szenenentwicklung und Rollenarbeit.....	291
Vom vielfältigen Wiedererkennen städtischer Wirklichkeit im Kaleidoskop-Bild.....	296
Paradoxe Interventionen mit den „Polizisten im Kopf“.....	301
Zurück in den öffentlichen Raum: Die Suche nach gelingender Kommunikation.....	306
„Schenktongli“ – Skulpturen als Geschenk und Angebot für Kommunikation.....	306
Frühstück im öffentlichen Raum: „permanent breakfast“.....	309
III. 6.2 <i>Fallgeschichte II: „Die letzten Männer“ - Handlungen gegen Übergriffe</i> .....	320
Szenen und Rollenentwicklung.....	320
„Das Analytische Bild“: Die Schwierigkeit, adäquat zu handeln.....	323
Die Vorbereitung der Szene für öffentliche Aufführungen.....	327
Forumtheateraufführungen "Die letzten Männer".....	329
Einführung und Aufwärmspiele.....	329
Aufwärmspiele aus der Sicht des Publikums.....	331
Das Spielen der Szene.....	332
Das Spielen der Szene aus der Sicht des Publikums.....	335
Forumphase: Die gemeinsame Suche nach Veränderungen.....	339
Die Forumphase aus der Sicht der „Zu-Schau-SpielerInnen“: Prozesse und Nachwirkungen.....	345
III.7 <i>Nachbetrachtung II: Die Sicht der TeilnehmerInnen</i> .....	354
III. 7.2 <i>Zum politischen und gesellschaftskritischen Anspruch</i> .....	364
III. 7.3 <i>Die Funktion der Gruppe</i> .....	370
III. 7.4 <i>Zu Merkmalen und Qualität des theatralen Lernens und Forschens</i> .....	373
Abschließendes Resümee: Und das Forschen...?.....	380

## TEIL IV

### **BRÜCKEN ZUR SOZIALEN ARBEIT: THEATERPÄDAGO-GIK IM KONTEXT VON SOZIOKULTUR UND SOZIALER STADTENTWICKLUNG ..... 383**

#### **Ein Epilog mit Ideen, Beispielen und Ausblicken ..... 383**

Vorbemerkung: Die Beteiligung an der Stadt als Haltung von Urbanität.....	384
Theaterpädagogik und Soziale Arbeit: Möglichkeiten einer Beziehung.....	386
Ausblick I: Theaterpädagogische Wege im Umgang mit (städtischer) Gewalt.....	391
Ausblick II: Forumtheater und Empowerment in der Gemeinwesenarbeit.....	395
Ausblick III: Theaterpädagogik und Soziokulturelle Animation.....	402

Ausblick IV: Soziokultur(-Arbeit) und soziale Kulturarbeit: Theaterarbeit mit marginalisierten Gruppen .....	407
Ausblick V: Subalterne Öffentlichkeit und Diskurse, soziale Stadtentwicklung und BürgerInnenbeteiligung mit Forumtheater .....	412
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>419</b>
<b>Abbildungsnachweis.....</b>	<b>437</b>
<b>ANHANG I</b>	
Leitfaden für Interviews mit BesucherInnen der Forumtheateraufführung am 20.6.1997 .....	439
<b>ANHANG II</b>	
Leitfaden für Gespräche mit TeilnehmerInnen des Projektstudiums.....	437
<b>ANHANG III</b>	
„Hermeneutik Units“ .....	440
<b>ANHANG IV</b>	
Hermeneutic Units und Codes.....	442
<b>ANHANG V</b>	
Exemplarische Auswertung von Textstellen am Beispiel des Themas „Aufwärmspiele aus der Sicht des Publikums“ (siehe S.328f).....	449